

steirischer herbst 2015

Hall of Half-Life herbst-Ausstellung

27/09 – 11/01/2016

steirischer herbst Festivalzentrum im GrazMuseum
Sackstraße 18 / 8010 Graz / Austria

Eröffnung Sa 26/09, 13.30

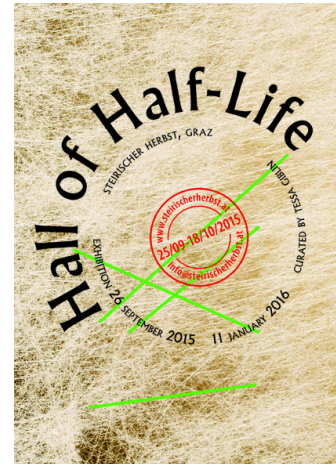
Press preview I Do 24/09, 11.00

Press preview II Fr 25/09, 17.00

(Bitte melden Sie sich an für den 2. Termin: presse@steirischerherbst.at)

Kuratiert von Tessa Giblin (IE/NZ)

Mit Lara Almarcegui (NL/ES), Stéphane Béna Hanly (IE), Simon Boudvin (FR), Regina de Miguel (ES), Mikala Dwyer (AU), Geoffrey Farmer (CA), Harun Farocki (DE), Peter Galison (US) & Robb Moss (US), Mikhail Karikis (GB/GR), Sam Keogh (IE), Jean-Luc Moulène (FR), Lonnie van Brummelen (NL) & Siebren de Haan (NL)



Auf der Folie komplizierter Hinterlassenschaften zeichnet die herbst-Ausstellung eine Archäologie der Zukunft.

Die Erde steckt voller Hinweise, mit denen irdische Zeitvermesser, befasst mit der Analyse historischer geologischer Abläufe, die Geschichte unseres Planeten erzählen. Wir leben in einer Zeit der Veränderungen, wie harte Fakten belegen oder abenteuerliche Fantasien uns ausmalen. Das Klima verändert sich, die Epoche, so scheint es, ändert sich und auch unser Verhältnis zur Zeit hat sich gewandelt.

Tief in der Erde vergraben, werden atomare Abfälle noch tausende Jahre radioaktive Strahlung abgeben. Werden künftige Generationen die heutigen Atommülllager als solche erkennen? Welche Materialien und Botschaften könnten Bestand haben, selbst wenn sie dem Wandel der Zeit und der Evolution des Lebens unterworfen sind? Heute stellen uns die Zeugnisse der Vergangenheit oft vor ein Rätsel, wobei natürlichen und menschengemachten Objekten sowohl nachgewiesene als auch imaginierte Bedeutungen zukommen, in denen sich die im Wandel begriffenen Erkenntnisse und Ideologien der Menschen widerspiegeln.

„Hall of Half-Life“ konfrontiert uns mit einer Entwicklung von Formen, Bedeutung und Sprache und zeigt Kunstwerke im Sog eines sich ändernden Stroms an geologischen und planetarischen Wirkkräften, dessen Wucht im noch jungen Zeitalter des Anthropozäns nur erahnt werden kann. Geologische Entwicklungsprozesse bilden den dramatischen Rahmen der Ausstellung, seine

**steirischer
HERBST**

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at

Protagonisten sind Geschichten und Objekte, die weit über die Lebenszeit des Individuums und seiner Nachfahren hinausreichen. Sie greifen tief in die Vergangenheit zurück und versuchen gleichzeitig, ein Bild jener Zeichen, Sprachen, Monumente oder Überreste zu entwerfen, die ihr kommunikatives Potenzial auch in entfernter Zukunft bewahren können.

Gleich hinter dem GrazMuseum, in den unterirdischen Stollen des Schloßbergs, lässt **Mikhail Karikis*** in einer ortsspezifischen Klanginstallation die unergründlichen Laute der Erde neue Gestalt annehmen. Eine Installation von **Lonnie van Brummelen & Siebren de Haan*** bringt uns nach Suriname, in die Regenwälder Amazoniens, und lässt uns auf einer Reproduktion der künstlerischen wie materiellen Arbeit einer Kultur Platz nehmen, deren historisches Wissen so von der Gemeinschaft zum Objekt wird. In den Fotografien von **Simon Boudvin** treffen wir auf die unergründlichen Tiefen des Darunter, das in der konzeptuellen Arbeit von **Lara Almarcegui*** als Schauplatz des materiellen Kolonialismus präsentiert wird, als ein Ort, wo Rechte zur Gewinnung von Bodenschätzen gewährt oder verwehrt werden. **Peter Galison & Robb Moss*** stellen ihre erste Filminstallation vor, in Form einer monumentalen und zugleich bewegenden Analyse unseres Umgangs mit nuklearem Abfall und radioaktivem Niederschlag. Die Fotocollagen von **Regina de Miguel*** spinnen dieses Thema weiter und stellen die Frage, welche Monumente, Kennzeichen, Objekte oder Ideen ihren kommunikativen Funktionen auch in einer unvorhersehbaren Zukunft nachkommen können. In eine andere Richtung weisen die Skulpturen von **Jean-Luc Moulène**, die uns auf eine konzeptuelle Reise durch unterschiedliche materielle und repräsentative Formen entführen und **Gerard Byrne*** arbeitet an einem Projekt, welches das Leben und die Visionen von Wilhelm Reich erforscht. Auf die Landschaft rund um Graz spielt einmal mehr die langsam erodierende Umgebung einer neuen ortsspezifischen Arbeit von **Stéphane Béna Hanly*** an, während uns **Harun Farockis** Film auf berührende Weise mit den Gedenkstätten dieser Welt konfrontiert und unsere Beziehung zu ihnen analysiert. In einer Arbeit, die geografisch über Graz hinausgreift, kreiert **Mikala Dwyer*** eine vernetzte Gemeinschaft von Objekten und Vorrichtungen, die wie steinzeitliche Kommunikationskanäle zwischen Asylwerbern einerseits und den zum Denkmal erklärten Industrieruinen im nahen Vordernberg andererseits synchronisiert sind. **Sam Keogh*** greift in seiner großformatigen Installation Probleme rund um das Thema Repräsentation im Allgemeinen und die Vermittlung und Darstellung von „Moorleichen“ im Besonderen auf, während **Geoffrey Farmer*** eine Erklärung abgibt und am Ende der Schau das Zeichen für einen Anfang setzt.

Neben der Ausstellung „Hall of Half-Life“ und dem von **Äbäke** gestalteten und von **Dent-de-Leone** herausgegebenen **Katalog** mit Texten zu den Künstlern und Essays von **Peter Galison** und **Tessa Giblin** präsentiert der steirische herbst 2015 auch eine weitere, eigens für das Festival geschaffene Arbeit:

Ulla von Brandenburg* stellt in Leoben ihre neue große Arbeit vor. In einer Verschmelzung von Theater und Ausstellung gestaltet die Künstlerin eine Struktur, die Kunstwerk, Plattform und Umgebung zugleich ist und viele der multidisziplinären Energien zusammenführt, die den steirischen herbst auszeichnen.

* Auftragswerke

steirischer
HERBST

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at

Mikala Dwyer (AU)

Saint Jude's Leftovers (Your Thoughts in Lights)

27/09 – 17/10, Radwerk III Vordernberg

Eröffnung So 27/09, 12.00

Die australische Künstlerin Mikala Dwyer bahnt sich einen Weg zwischen dem bergmännischen Erbe von Vordernberg und dem heutigen Anhaltezentrum und schafft eine temporäre Pilgerstelle.

Ulla von Brandenburg (FR/DT)

Wolken lösen sich in Wasser

27/09 – 17/10, Porubsky Halle Leoben

Eröffnung So 27/09, 14.00

Die deutsche Künstlerin Ulla von Brandenburg schafft einen hybriden Ort für die Koexistenz von Kunst und Publikum – einen Raum, der gleichzeitig Skulptur, Plattform und Bühne ist.

In Zusammenarbeit mit Lara Almarcegui (NL/ES), Stéphane Béna Hanly (IE), Simon Boudvin (FR), Regina de Miguel (ES), Mikala Dwyer (AU), Geoffrey Farmer (CA), Mikhail Karikis (GB/GR), Sam Keogh (IE) & Siebren de Haan (NL)

Live appearances von Márcio Carvalho (DE/PT), Mikala Dwyer (AU), Sam Keogh (IE), Gustav Troger (AT/US)

Information und Tickets:

Festivalzentrum im GrazMuseum / Sackstraße 18 / 8010 Graz

t +43 316 816070, info@steirischerherbst.at, www.steirischerherbst.at

steirischer herbst Pressebüro

Heide Oberegger und Bernd Buchmasser

Sackstraße 17 / 8010 Graz / Austria

t +43 316 823 007 61, presse@steirischerherbst.at

steirischer
HERBST

info@steirischerherbst.at / www.steirischerherbst.at